

Informationen

Dipl.-Ing. Werner J. Hollstein
Dipl.-Ing. Uwe Hachmeister
www.verbandsingenieure-owl.de

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 96487-0

August 2015
hol-be

Nr. 04/2015

Durch den arbeitgeber westfalen-lippe e.V. wird für die Arbeitgeber- und Unternehmerverbände in Ostwestfalen-Lippe die Unterstützung im Bereich Arbeitswirtschaft angeboten.

Für diese Beratung stehen wir als Verbandsingenieure den jeweiligen Arbeitgeber- und Unternehmerverbänden als Ansprechpartner u. a. bei folgenden Themen zur Verfügung:

- Einstufung/Eingruppierung – Grundentgelt (ERA, ...)
- Einführung neuer bzw. Wechsel der Entgeltmethode
- Kosteneinsparung durch Arbeitszeitgestaltung
- Optimierung der betrieblichen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Aufbau Qualitätsmanagement-System

Wir wollen Ihnen im Unternehmen Informationen aus dem Bereich Arbeitswirtschaft geben.

Veranstaltungsübersicht für das 2. Halbjahr 2015

Datum	Thema	Referent	Veranstaltungsort	Einladende Verbände
27.08.2015	Tarifliche Leistungsbeurteilung nach ERA und Führen des Leistungsbeurteilungsgesprächs	Hr. Hollstein, Hr. Heinbokel, Competence 2 Change	Bielefeld	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe
08.09.2015	Grundlagen und Potenziale von Digitalisierung und Industrie 4.0	Dr. Jeske, IfaA	Bielefeld	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe
24.09.2015	Entscheider-Seminar zum Kooperationsprojekt „Lean-Mentoren-Training“	Hr. Kober, Hr. Liskamm, Lean to go	Bielefeld	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe
29.10.2015	Exzellente Führen – Instrument zur Bestandsaufnahme der Führungskultur	Hr. Hille, IfaA	Lippe	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe
Nov. 2015	Arbeitszeitgestaltung	N.N., IfaA	Bielefeld	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe

Kooperationsprojekte

Lean-Mentoren-Training

ab 3. November 2015 in Bielefeld

Wir bieten gemeinsam mit den Unternehmensberatern Liskamm und Kober ein 3-tägiges Unterstützer-(Mentoren) Training / Schulungen zur Implementierung von „Lean Management“ im Unternehmen an. Ziel unseres Trainingskonzeptes ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

„Lean Management“ kann nur gelingen, wenn Unternehmen sich in kleinen Schritten ständig weiterentwickeln. Um diesen Prozess in Gang zu bringen, bilden wir Unterstützer in den Unternehmen aus, die wir Lean-Mentoren nennen. Gestartet wird in einem Pilotbereich mit 5A, denn Ordnung, Sauberkeit und Standards am Arbeitsplatz sind die Grundvoraussetzung für weitere Schritte in Richtung „Lean“.

Unser Angebot an die Unternehmen besteht darin, Mentoren anfangs in 5A auszubilden und das Management umfassend über Lean Management zu informieren. Bei Bedarf begleiten die Berater den Mentor in der Praxis bei Projekten und geben Hilfestellungen. Die Berater bieten auch Schulungen in der Durchführung von Audits an, um die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen zu unterstützen. Dieses erfolgt in der Regel vor Ort. Bei Bedarf stehen die Berater Führungskräften und Mentoren als Gesprächspartner für weitere Schritte und weiterführende Schulungen / Trainings zur Verfügung.

Das Konzept hat sich in der Praxis hervorragend bewährt. Es sind die ersten Schritte, um Produktion und Verwaltung für die Zukunft fit zu machen. Denn bei „Lean“ dreht sich alles um zwei Dinge:

- Werte für den Kunden schaffen
- Verschwendung vermeiden

Führungskräfte und Mentoren lernen in den Schulungen und Trainings, Verschwendung zu erkennen und diese mit Fokus auf die Kundeninteressen (Erhöhung der Wertschöpfung) zu beseitigen.

Wie im Fußball ist auch hier ein theoretischer Ansatz erforderlich. Das Wissen über die Spieltechnik vermitteln wir. Doch dies kann lediglich Impulse geben. Damit das Gelernte jedoch in „Fleisch und Blut“ übergeht oder wie Mike Rother sagt: „...zur DNA des Unternehmens wird...“, müssen die Spielzüge geübt, ständig wiederholt und gemeinsam verbessert werden. Das ist die Aufgabe der Führung vor Ort. Mentoren unterstützen die Führung dabei und setzen gemeinsam mit den Mitarbeitern die Ideen zur Verbesserung um. Wir realisieren den Wissenstransfer, zeigen Wege und Umsetzungsmöglichkeiten auf und geben Hilfestellung zur Umsetzung. Den Erfolg bestimmt jedoch wie beim Fußball die Mannschaft selbst.

Die Mentorenschulung wird in drei ganztägigen Modulen jeweils am 3., 10. und 24. November 2015 im Verbandshaus in Bielefeld für maximal 12 Teilnehmer durchgeführt.

Der modulare Aufbau des Projekts bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Lernprozess mit der eigenen beruflichen Situation zu verbinden.

In unserem „Entscheider-Seminar“ am 24. September 2015 von 14:00 - 17:00 Uhr laden wir Geschäftsführer und Führungskräfte ein, damit Sie einen Überblick des strategischen und wirtschaftlichen Nutzens eines ganzheitlichen Unternehmenssystems und deren Methoden als wichtiger Erfolgsparameter erfahren.

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte – KAIZEN.

IdeenManager – Praktikerworkshop ab 20. Oktober 2015 in Bielefeld

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte.

Zukunftsallianz Maschinenbau : Einladung zum Kick-off-Kongress 03.09.15 bei Miele

Auf der Hannover Messe im April 2015 wurde das neue Innovationsnetzwerk Zukunftsallianz Maschinenbau e.V. mit Sitz in der Robotation Academy auf dem Messegelände in Hannover von 17 Partnern gegründet.

Am 3. September 2015, 13:00 – 18:30 Uhr startet das überregionale Innovationsnetzwerk Zukunftsallianz Maschinenbau e.V. mit einem ersten Innovationsdialog „Zukunftssicherung des Maschinenbaus in Zeiten schnellen Wandels von Technologien und Märkten“ bei Miele in Gütersloh, zu dem wir einladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Neben Dr. Eduard Salier, Miele-Geschäftsführer, und Dr.-Ing. Stefan Breit, Miele-Werkleiter Gütersloh, ist auch Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Aufsichtsratsvorsitzender DMG MORI AG, als Top-Referent vertreten. Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher, Sprecher des Exzellenz-Clusters „Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“ der RWTH Aachen wird Impulse zur Zukunftssicherung des Maschinenbaus aus Sicht der angewandten Produktionsforschung in die Tagung einbringen.

Programm mit Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.zukunftsallianz-maschinenbau.de/ZMb-Innovationsdialog-MIELE.pdf>.

Am 19.11.15 ist der 2. Innovationsdialog bei VW in Wolfsburg geplant.

In der Veranstaltungsreihe Innovationsdialog werden wichtige Anwender von High-Tech Produktionstechnik Made in Germany besucht und mit den Produktionsplanern diskutiert, wie sie die Anforderungen an die Produktionstechnik der nächsten Generation definieren. Damit sollen die Trend-Themen „Industrie 4.0 und Digital Production“ „bottom up“ aus der Praxis der Anwender

näher gebracht werden, um daraus Anforderungsprofile für die Entwicklung und Produktion der Maschinen von morgen zu entwickeln.

1. Arbeitgeberforum zur Zukunft der Arbeit – Selbstbestimmtes Arbeiten in flexiblen Systemen am 04.11.2015 in Berlin

Erstmalig veranstaltet die GDA (Gesellschaft für Marketing und Services der Arbeitgeber mbH) das Arbeitgeberforum zur Zukunft der Arbeit in Zusammenhang mit dem ifaa (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.). Das Forum steht unter der Schirmherrschaft der BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände).

Das Forum findet statt am

**Mittwoch, 4. November 2015,
Golden Tulip Berlin - Hotel Hamburg in Berlin.**

Unter dem Titel "Selbstbestimmtes Arbeiten in flexiblen Systemen" diskutieren Wissenschaftler und betriebliche Praktiker die Folgen der Flexibilisierung, Globalisierung und Digitalisierung der Arbeitswelt und zeigen ihre eigenen Herangehensweisen und Lösungen auf. Die Themen Mobilarbeit, Erreichbarkeit und Kommunikationsmanagement stehen dabei besonders im Vordergrund.

Ausführliche Informationen zur Veranstaltung, zum Veranstaltungsort und zu den Referenten erhalten Sie im anliegenden Programm, um dessen Weitergabe wir Sie herzlich bitten.

Weitere Veranstaltungshinweise erhalten Sie unter www.arbeitgeberforum-zukunft.de.

Produktionsarbeit 4.0 – ifaa betont die Chancen für die Zukunft

Die Welt befindet sich mitten in der sogenannten 4. Industriellen Revolution. In der medialen Berichterstattung herrschen die Themen Industrie 4.0 und zunehmende Digitalisierung vor. Was bedeutet das für die Produktionsarbeit der Zukunft? Die Antwort darauf gab Dr. Tim Jeske in seinem Vortrag anlässlich der ersten Wissensmanagementtage für Industrie und Produktion am 24.06.2015 in Stuttgart. Der wissenschaftliche Experte des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. gab einen Überblick über Chancen, die sich für die Betriebe und Beschäftigten aus arbeitswissenschaftlicher Sicht ergeben.

„Die Auswirkungen auf die Produktionsarbeit sind von deren individueller Gestaltung abhängig und können vielfältig sein. Grundsätzlich lassen sich die Gestaltungspotenziale nach den Aspekten Technik, Organisation und Personal strukturieren“ fasste Jeske zusammen.

So ergeben sich auf technischer Seite Potenziale bspw. durch die Mensch-Roboter-Kollaboration. Hierbei arbeiten Mensch und Maschine zusammen. Erste Anwendungsfälle sind bereits in der Industrie umgesetzt (z.B. in der Autoindustrie). So ergänzen sich die Geschicklichkeit und das Prozesswissen des Menschen mit beispielsweise der Tragkraft und der Positioniergenauigkeit von Robotern. „Roboter können schwere Bauteile in die richtige Position für den Schweißprozess halten. Der Facharbeiter schweißt die Bauteile dann zusammen“ erläuterte dies Jeske an einem Beispiel.

Auf der Organisationsebene ergeben sich z. B. Chancen hinsichtlich einer verbesserten Personaleinsatzplanung. Arbeit kann flexibler gestaltet werden und Überbeanspruchung damit vermieden. „Ein besonders wichtiger Aspekt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“, erklärte Jeske. Ebenso trägt in vielen Bereichen eine zunehmende Unabhängigkeit vom Ort der Beschäftigung zur Flexibilisierung bei.

Unter dem Aspekt der Chancen für das Personal können Mitarbeiter nicht nur körperlich durch bspw. die Mensch-Roboter Kollaboration entlastet werden, sondern auch kognitiv. Beispiele hierfür sind eine situations- und personenspezifische Bereitstellung von Informationen oder simulationsbasierte Bewertungen von Entscheidungsalternativen.

„Der Wandel zur Industrie 4.0 ermöglicht die Handhabung und Verarbeitung umfangreicher Datenmengen. Die Auswirkungen auf die Produktionsarbeit sind von deren individueller Gestaltung abhängig und können vielfältig sein (Unterstützung durch Assistenzsysteme, Schutz vor Überbeanspruchung). Abschließende Aussagen über die weitere Entwicklung können derzeit nicht getroffen werden. Aus diesem Grund sind eine vertiefende Forschung und eine sachliche Diskussion erforderlich“, betonte Jeske am Ende seines Vortrags.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Christine Molketin unter c.molketin@ifaa-mail.

Wir informieren im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 08.09.2015 in Bielefeld zu dem Themenkomplex 4.0.

ifaa veröffentlicht Praxishilfe zur Bewältigung des demografischen Wandels

Das Werk „Leistungsfähigkeit im Betrieb – Kompendium für den Betriebspraktiker zur Bewältigung des demografischen Wandels“ richtet sich an alle Akteure, die Lösungen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Unternehmen suchen. Hintergrundinformationen, Methoden und Instrumente verschiedener Handlungsfeldern und viele Praxisbeispiele aus Unternehmen bieten eine umfassende Basis zur Lösung der demografischen Herausforderung. Das Buch wird in der ifaa-Edition des Springer-Verlags herausgegeben.

„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens hängt stark davon ab, wie passgenau das Unternehmen auf den demografischen Wandel eingeht. Eine einzige, mustergültige Herangehensweise existiert jedoch nicht! Dieses Buch ist insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen interessant, die sich über ihre maßgeschneiderte Demografiestrategie Gedanken machen“, erläutert ifaa-Direktor Stowasser.

Verschiedene einzelne Handlungsfelder prägen die betriebliche Demografie-Lösung. Dazu gehören Arbeitsgestaltung, Arbeitszeitgestaltung, Personalarbeit, Führung, betriebliches Gesundheitsmanagement und Wissensmanagement. Die jeweiligen Autoren des ifaa stellen diese Handlungsfelder vor und geben umsetzungsstarke Modelle und Methoden zur Hand. Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Unternehmen runden das Werk ab.

Das Buch erscheint in der ifaa-Edition des Springer Verlags. Exemplare können über die Website des Instituts www.arbeitswissenschaft.net bestellt werden.

Für weitere Informationen oder für Interviews mit den Experten vom ifaa wenden Sie sich bitte an Christine Molketin unter c.molketin@ifaa-mail.de oder 0211 542263-26.